

WICKING HORST, ... *bauen und bewahren*. Homilien zu den alttestamentlichen Lesungen an den Sonn- und Festtagen. Lesejahr B. (308.) Bonifacius-Druck, Paderborn 1972. Kart. DM 20.—

In das Team der vom Verlag der Bonifacius-Druckerei herausgebrachten Homilien zu den Sonntagslesungen, das sich seither mit den ntl Lektionen beschäftigte (vgl. dazu die Besprechungen ThPQ 1971 f.: Dreißen und Steffens), ist ein neues Mitglied eingetreten. Dieses Faktum bedeutet jedoch mehr als etwa nur Arbeitsteilung. Es werden nämlich nun erstmals auch die atl Lesungen angegangen. Ferner: Das Unternehmen setzt ein erfreuliches Zeichen ökumenischer Hoffnung: Der Autor ist evangelischer Theologe. Und zwar, wie es im Vorwort heißt: einer der sich freut, für die „Brüder der katholischen Kirche“ diesen Dienst zu leisten! (Rez. meint dazu: Besten Dank für diese hoffnungsvolle Geste!) Vf. erläutert in seinem Vorwort, und das scheint zur Gesamtbeurteilung wichtig: vor einer Verchristlichung des AT ist zu warnen. Aber die Forderung nach christlicher Interpretation des AT bleibt theologisch legitim. AT und NT bilden ja eine Einheit. Der (christliche) Prediger kann also über das AT nicht zuerst so reden wie ein Rabbi, und erst gegen Schluß ein „christliches Finale einleiten“. Die richtige Parole lautet vielmehr: zunächst sich vertraut machen mit dem Literal-sinn; beim Meditieren zeigt sich der „christliche Weg“. — Diesen Prämissen fühlen sich die folgenden Auslegungen verpflichtet. Nähere Beschäftigung mit dem Band erweist, daß man sich den Vorschlägen des Autors gerne anschließen kann. Zudem, weil er ein wichtiges nicht vergißt: Mit einem Auge immer deutlich die Hörer anzuvisieren. Was noch hervorgehoben sei: Es gibt keine zeitlosen Predigten! Damit fängt Vf. indirekt auch viele grundsätzliche Vorbehalte gegenüber Predigtanleitungen richtig auf. Solche